



HPR-Aktuell

Veröffentlichung der **ver.di**-Gruppe im Hauptpersonalrat der Bundesagentur für Arbeit

Ausgabe 11/2018

08. November 2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ihr erhaltet heute die neueste Ausgabe von „**ver.di**-HPR-Aktuell“ mit den Informationen aus der letzten Sitzung des Hauptpersonalrats.

Neuwahl eines HPR-Vorsitzenden mit Wirkung zum 01. Januar 2019

Mit Ablauf des 31. Dezember 2018 geht der langjährige Vorsitzende des Hauptpersonalrats von **ver.di** – Eberhard Einsiedler – in Rente. Eberhard Einsiedler war über 30 Jahre Vorsitzender des HPR.

In diese Zeit fallen viele – für die Bundesanstalt für Arbeit / Bundesagentur für Arbeit – einschneidende Ereignisse. Diese hier und heute aufzulisten würde den Rahmen von **ver.di**-HPR-Aktuell sprengen.

Die offizielle Verabschiedung findet im Dezember 2018 statt.



Eberhard Einsiedler



Robert Buhse

In der Nachfolge als Vorsitzender des Hauptpersonalrats (ab 01. Januar 2019) wurde Robert Buhse von **ver.di** gewählt.

Robert Buhse ist 36 Jahre alt und kommt aus der Agentur für Arbeit Rostock. Er ist seit 2012 Mitglied im Hauptpersonalrat und gehört bereits seit der Personalratswahl im Jahr 2016 dem HPR-Vorstand an.

Dienstvereinbarung über die Festlegung von Kriterien und Standards für die Nutzung von Räumen in den Dienststellen der BA

Die bisherige Dienstvereinbarung über die Festlegung von Kriterien und Standards für die Nutzung von Räumen in den Agenturen der Bundesagentur für Arbeit (DV-Mindeststandards) wird durch die Dienstvereinbarung über die Festlegung von Kriterien und Standards für die Nutzung von Räumen in den Dienststellen der Bundesagentur für Arbeit (DV-Flächenstandards) abgelöst.

Aufgrund der künftig objektorientierten Ausrichtung des Flächenmanagements im Kontext einer ganzheitlichen Betrachtung im Rahmen des Portfoliomanagements sowie durch rechtliche Änderungen im Bereich Arbeitsschutz und Barrierefreiheit erfolgte eine Anpassung von Kriterien und Standards für die Nutzung von Räumen der BA. Darüber hinaus wurde der Geltungsbereich der Dienstvereinbarung erweitert.

Die Flächenbetrachtung erfolgt objektbezogen nach den Kriterien „tatsächlich nutzbare Flächen“ und „Kosten des Objekts“. Die Personalkapazität orientiert sich künftig an Beschäftigten mit einem Bildschirmarbeitsplatz. Die bisherigen Flächenbenchmarks bleiben auf Basis dieser geänderten Grundlagen unter Einführung von sog. Toleranzgrenzen für Bestandsgebäude im Eigentum erhalten.

Der Flächenbedarf der Beschäftigten wird anhand der Technischen Regeln für Arbeitsstätten (insbesondere ASR A1.2) auf Basis der bisherigen grundsätzlichen Raumstruktur festgelegt. Die Kapazitäten für Besprechungsräume werden erweitert und auch in kleinen Einheiten die Möglichkeiten für Pausengestaltung und Besprechungen geschaffen. Darüber hinaus wird der dezentrale Entscheidungsspielraum gestärkt.

Durch die geänderten Kriterien und Standards sowie die künftig ganzheitliche Betrachtung von Flächen wird für die Beschäftigten eine zeitgemäße Nutzung von Räumen unter Einhaltung der rechtlichen Vorgaben sowie der erforderlichen Wirtschaftlichkeit gesichert.

Die Neufassung der Dienstvereinbarung wird nach Unterzeichnung zeitnah im Intranet veröffentlicht.

Infrastrukturrichtlinien der BA

Teil „Arbeitsplatz- und Raumausstattung der BA“ und Teil „Gebäude der BA“

Die bisherigen Gebäudevorgaben der BA werden durch die Neukonzeption der Infrastrukturrichtlinien mit dem Teil „Gebäude“ sowie dem neuen Teil „Arbeitsplatz- und Raumausstattung“ abgelöst.

Im Teil „Gebäude“ wurden unter Berücksichtigung geänderter Vorgaben, wie insbesondere des Behindertengleichstellungsgesetzes, sowie spezifischer Anforderungen beispielsweise im Berufsinformationszentrum, Service-Center, Kundenzentrum oder bei den Fachdiensten sowie im Hinblick auf die agile Zusammenarbeit die Vorgaben aktualisiert.

Daneben wurden Empfehlungen für die Errichtung und Ausstattung von offenen Bürolandschaften erarbeitet sowie die Planungsrichtlinie der BA für die Infrastruktur der Informationstechnik überarbeitet und angepasst.

Der neue Teil „Arbeitsplatz- und Raumausstattung“ enthält Standards und Vorgaben für Mobiliar und IT-Hardware zur Ausstattung von Arbeitsplätzen und Räumen mit unterschiedlichen Anforderungen unter Beachtung von Barrierefreiheit, Arbeitssicherheit und Ergonomie.

Umsetzung der Lebensbegleitenden Berufsberatung vor dem Erwerbsleben Regelungen zur Personalisierung

Ab dem 01.09.2019 wird das Dienstleistungsangebot in allen Agenturen für Arbeit sukzessive um die Lebensbegleitende Berufsberatung (LBB) ausgebaut und in einem ersten Schritt als „Berufsberatung vor dem Erwerbsleben“ zum Schuljahresbeginn 2019/2020 zur Verfügung gestellt. Die Weisung beinhaltet Regelungen zur Besetzung der neuen Dienstposten „Berufsberater/-in in der BA“ im Rahmen der Flächeneinführung der Lebensbegleitenden Berufsberatung vor dem Erwerbsleben.

Nähere Einzelheiten können der Kürze im Intranet veröffentlichten Weisung entnommen werden.

Anpassung der Zugriffsberechtigung für Vermittlungsfachkräfte, Berater/-innen für das Fachverfahren COLIBRI

Bis zur Programmversion PRV 17.03 (20.11.2017) waren die Vermittlungsfachkräfte, Beraterinnen und Berater mit der COLIBRI-Berechtigung „Lesen“ ausgestattet. Die Berechtigung wurde benötigt, um in VerBIS Leistungsdaten SGB III in der entsprechenden Maske einsehen zu können.

Neben der Anzeige ausgewählter Leistungsdaten in VERBIS war es den Vermittlungsfachkräften, Beraterinnen und Beratern damit auch möglich, das Fachverfahren COLIBRI zu öffnen. Da zu diesem Zeitpunkt keine Begründung der fachlichen Erforderlichkeit für den Zugriff auf das Fachverfahren COLIBRI vorlag und somit keine Zustimmung von JDC (Justizariat / Datenschutz / Compliance) erteilt wurde, musste aus Datenschutzgründen die Berechtigung „Lesen“ eingeschränkt werden.

Somit haben alle Vermittlungsfachkräfte, Beraterinnen und Berater mit der PRV 17.03 eine Berechtigung mit der zusätzlichen Einschränkung „COLIBRI ohne Client“ erhalten. Damit konnten die Vermittlungsfachkräfte, Beraterinnen und Berater weiterhin die Daten in VERBIS einsehen, aber nicht mehr das Fachverfahren COLIBRI öffnen.

Aufgrund diverser Anregungen – von den Vermittlungsfachkräften, Beraterinnen und Beratern selbst, aus dem Verwaltungsrat der BA und zuletzt auch über den Hauptpersonalrat – wurde die fachliche Erforderlichkeit für den Zugriff auf das Fachverfahren COLIBRI in den jeweiligen Fachbereichen nochmals überprüft und gegenüber JDC begründet.

JDC hat der Vergabe der Berechtigung „Lesen“ für die Vermittlungsfachkräfte, Beraterinnen und Berater für das Fachverfahren COLIBRI zugestimmt. Aus diesem Grund sollen die Vermittlungsfachkräfte, Beraterinnen und Berater zur Programmversion PRV 18.03 (Einsatz am 19.11.2018) wieder mit der COLIBRI-Berechtigung „Lesen“ versorgt werden.

Methodik der Personalbedarfsermittlung in der BA für die Hauptuntersuchung Teil 2 – Planung zur Durchführung im SGB III – Priorität A

In der bevorstehenden Hauptuntersuchung Teil 2 werden alle Aufgabenbereiche der BA sukzessiv einer Personalbedarfsermittlung (PBE) auf Grundlage des „Handbuchs für Organisationsuntersuchungen und Personalbedarfsermittlung“ des Bundesministeriums des Innern / Bundesverwaltungsamt unterzogen.

Die Organisationsbereiche wurden mit einer stufenweisen Priorisierung

- Priorität A – operative Bereiche mit direktem Kundenkontakt (Kundenzentrum),
- Priorität B – die im Kundenzentrum den operativen Bereich ergänzenden bzw. zuarbeitenden Bereiche, Zentrale, Regionaldirektionen
- Priorität C – Interne Dienstleistungen, wie etwa Fachdienste, Interner Service,
- Priorität D – weitere Bereiche

versehen, anhand welcher sich die zeitliche Abfolge der PBE orientiert.

Die Organisationsbereiche wurden in Abstimmung mit den Fachbereichen den Prioritäten zugeordnet. Höchste Priorität wurde dabei dem Kundenzentrum als operativem Kerngeschäft eingeräumt, um dessen Größe, geschäftspolitische Bedeutung und damit einhergehend der Außenwirkung Rechnung zu tragen.

Die konkrete Auswahl und Reihenfolge der Untersuchungsbereiche erfolgte ebenfalls in enger Abstimmung mit den Fachbereichen, dem Konzeptionierungsprozess zum „Kundenzentrum 2020“ und vor dem Hintergrund des laufenden Prozesses „Organisationsentwicklung 2025“.

Im Rechtskreis SGB III wird eine PBE von November 2018 bis Juni 2019 für die Untersuchungsbereiche in der Priorität A:

- Allgemeine Vermittlung,
- Arbeitgeber-Service,
- Berufliche Rehabilitation und Teilhabe,
- Berufsinformationszentrum/Selbstinformationseinrichtung
- Eingangszone,
- Integrationsberatung SGB III,
- Service-Center SGB III,
- Zentrale Auslands- und Fachvermittlung

durchgeführt.

Weisung zur Einführung eines Wahlrechts für Arbeit- und Ausbildungssuchende hinsichtlich der Veröffentlichung ihres Alters und Geschlechts in der JOBBÖRSE sowie in VerBIS

Mit der Programmversion 18.03 zum 19. November 2018 wird in VerBIS sowie in der JOBBÖRSE ein Wahlrecht für Arbeit- und Ausbildungssuchende hinsichtlich der Veröffentlichung ihres Alters und Geschlechts in der JOB-BÖRSE eingeführt. Die Entscheidung der Kundin bzw. des Kunden ist im Kundenkontakt zu erfragen und in VerBIS zu erfassen.

Verlaufsbezogene Kundenbetrachtungen Zielführendes Handeln im Rahmen des beruflichen Rehabilitationsprozesses für die BA als Reha-Trägerin (Erst- und Wiedereingliederung)

Die verlaufsbezogene Kundenbetrachtung wurde als fachaufsichtliche Aktivität bereits für unterschiedliche Themenbereiche der Vermittlung und Beratung verankert. Um vorhandene Verbesserungspotenziale im beruflichen Rehabilitationsprozess zuverlässiger und schneller zu erkennen und aktiv Verbesserungen anzustoßen, wird die verlaufsbezogene Kundenbetrachtung nun auch um den Bereich der beruflichen Rehabilitation (Reha) für die BA als Rehabilitationsträgerin (Erst- und Wiedereingliederung) erweitert.

Bundesweite Einführung Barzahlungsverfahren „Barcode“

Mit dem neuen Barzahlungsverfahren Barcode können in Einzelfällen ab der 2. Kalenderwoche 2019 Geldleistungen in beiden Rechtskreisen bar ausgezahlt werden, um Härtefälle zu vermeiden. Das Verfahren ersetzt nicht die regelmäßige Leistungszahlung auf das von Kundinnen und Kunden angegebene Bankkonto bzw. Zahlungen mittels regulärer Zahlungsanweisungen zur Verrechnung. Barcode löst die Barzahlungen mittels Geldausgabeautomaten ab, die stillgelegt und abgebaut werden. Zahlungen mittels Zahlungsanweisung zur Verrechnung Bar sind weiterhin möglich.

Modellversuch – „E-Mail-Bearbeitung im Service Center Familienkasse“

Ziel der geplanten Maßnahmen ist, die regionalen Familienkassen bedarfsorientiert durch die Übernahme der Bearbeitung eingehender E-Mails durch das Service Center Familienkasse zu entlasten und zeitgleich bereits bereitgestellte Personalkapazitäten im Service Center Familienkasse auch in anrufgeringen Zeiten auszulasten.

Weiterentwicklung der Online-Angebote der Familienkasse

Ab der Programmversion P83 (Einsatz am 19.11.2018) wird das Online-Angebot der Familienkasse um das Kundenanliegen „Antrag auf Kindergeld bei Eintritt der Volljährigkeit des Kindes“ erweitert. Für eine rechtswirksame Antragstellung ist es weiterhin erforderlich, dass der Antrag ausgedruckt und unterschrieben zusammen mit den erforderlichen Nachweisen bei der zuständigen Familienkasse eingereicht wird.

Das Kundenanliegen beinhaltet die Antragstellung auf Kindergeld nach dem Einkommensteuergesetz anlässlich der Volljährigkeit eines Kindes.

Mit dem neuen Online-Service soll der bisher rein papierbasierte Prozess durch digitale Elemente vereinfacht werden.

**Einführung der Steuerungssoftware Voxtron Communication Center
Pilotierung in der Service Center Region Nord ab dem 04.03.2019
Rechtskreis SGB III (RD NSB und RD Nord)**

In den Service Centern erfolgt die Zugangssteuerung der Kundenanliegen seit 2004 über ein Produkt der Firma Avaya. Im Rahmen der Erneuerung der Service Center Plattform ist als Nachfolgeprodukt das Voxtron Communication Center (VCC) vorgesehen. Vor der Flächeneinführung ist ab 04. März 2019 eine achtwöchige Pilotierungsphase in den Service Centern (Rechtskreis SGB III) der Region Nord geplant, um abschließende Erkenntnisse für den Flächenrollout zu gewinnen. Vorbereitend wurden bereits Vortests unter Beteiligung der künftigen Anwender/-innen in den Entwicklungsumgebungen durchgeführt. Das Feedback der Anwender/-innen wurde im Pilotsystem bereits berücksichtigt.

Die Agentenoberfläche des VCC wurde mit Unterstützung des KCC barrierefrei gestaltet.

Neben der Einführung der neuen Steuerungssoftware Voxtron ist beabsichtigt Skype for Business für den Bereich der Service Center als neue Telefonplattform verpflichtend einzusetzen. Skype for Business wird zur externen Kommunikation mit dem Kunden lediglich im Bereich der Telefonie eingesetzt.

Zur internen Kommunikation stehen die Standardfunktionalitäten der Skype Plattform zur Verfügung, d.h. z.B. Chat, Statusanzeige. Diese sind jedoch nicht verpflichtend als Arbeitsmittel zu nutzen. Die Steuerung der Anruffunktionalitäten erfolgt über das VCC und ist daher auch ohne vollständige Barrierefreiheit des Skype for Business-Clients möglich.

**Weisungsentwurf „Umsetzung des Gesetzes zur Beendigung der
Sonderzuständigkeit der FamKa des öffentlichen Dienstes“**

Mit dem Gesetz zur Beendigung der Sonderzuständigkeit der Familienkassen des öffentlichen Dienstes erhalten die Familienkassen von Bund, Ländern und Kommunen die Möglichkeit, ihre Zuständigkeit für die Kindergeldbearbeitung an die Familienkasse der BA abzugeben. Mit Weisung 201711014 vom 20.11.2017 wurde geregelt, dass die Bearbeitung der übernommenen Kindergeldfälle in spezialisierten Teams gebündelt werden soll. Die vorliegende Weisung präzisiert und erweitert die bisherigen Zuständigkeitsregelungen.

Einführung einer Wissensdatenbank und Projektplattform Interne Beratung (WDPIB)

Derzeit nutzen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Internen Beratung in Bezug auf alle administrativen Belange während eines Beratungsprojekts die Kleinlösung „Datenbank Interne Beratung“. Für den Austausch, das Speichern und Zurverfügungstellen von Informationen im Rahmen des Wissensmanagements wird eine Wissensdatenbank Interne Beratung auf der Basis von SharePoint genutzt. Die beiden Anwendungen arbeiten unabhängig voneinander und auf verschiedenen IT-Basisanwendungen.

Um die Arbeit im Beratungsprojekt für alle Beraterinnen und Berater effizienter und einfacher zu gestalten, sollen diese beiden Anwendungen nun in einer neuen IT-Lösung im SharePoint, der „Wissensdatenbank und Projektplattform Interne Beratung“ (WDPIB), zusammengeführt werden.

Übersicht der in der HPR-Sitzung behandelten Tagesordnungspunkte (beteiligungspflichtige Maßnahmen)

- Dienstvereinbarung über die Festlegung von Kriterien und Standards für die Nutzung von Räumen in den Dienststellen der BA
- Personalhaushalt 2019 – Beratungsunterlage 80/2018 „Personalhaushalt 2019“
- Personalhaushalt 2018
 - Stellenregelungen im Rechtskreis SGB III
 - Stellenregelungen im Rechtskreis SGB II
- Methodik der Personalbedarfsermittlung (PBE) in der BA für die Hauptuntersuchung – Teil 2 – Planung zur Durchführung PBE im SGB III – Priorität A
- Erste Änderung der fachlichen Weisung „Arbeitsbuch Rekrutierung, Ausbildung / Studium in der BA“ (ARAS) sowie Änderungen Arbeitsvertragsmuster Trainees und Fördervertragsmuster
- Verlaufsbezogene Kundenbetrachtungen – Zielführendes Handeln im Rahmen des beruflichen Rehabilitationsprozesses für die BA als Reha-Trägerin (Erst- und Wiedereingliederung)
- Weisung zur Einführung eines Wahlrechts für Arbeit- und Ausbildungssuchende hinsichtlich der Veröffentlichung ihres Alters und Geschlechts in der JOBBÖRSE sowie in VerBIS mit der Programmversion 18.03 zum 19.11.2018
- Weiterentwicklung des (gemeinsamen) Arbeitgeber-Service – „Erprobung der Umsetzung arbeitgeberorientierter administrativer Routineaufgaben“ im Kundenportal (Eingangszone) – Arbeitspaket 4
- Bundesweite Einführung Barzahlungsverfahren „Barcode“
- Modellversuch – „E-Mail-Bearbeitung im Service Center Familienkasse“
- Weiterentwicklung der Online-Angebote der Familienkasse
- Anpassung der Zugriffsberechtigung für Vermittlungsfachkräfte, Berater/-innen für das Fachverfahren COLIBRI
- Einführung der Steuerungssoftware Voxtron Communication Center – Pilotierung in der Service Center Region Nord ab dem 04.03.2019 – Rechtskreis SGB III (RD NSB und RD Nord)
- Weisungsentwurf „Umsetzung des Gesetzes zur Beendigung der Sonderzuständigkeit der FamKa des öffentlichen Dienstes“
- Zielvereinbarungstemplates und Glossare 2019 – Templates und Glossare für standardisierte Zielvereinbarungen:
 - Service Center
 - Ärztlicher Dienst
 - Berufspsychologischer Service
 - Technischer Beratungsdienst
 - Regionales Einkaufszentrum
 - Inkasso
 - Besondere Dienststelle ZAV
 - Familienkasse
 - Regionales Infrastrukturmanagement
 - Interne Revision
 - Großkundenberatung
- Verfahrenserweiterung „Steuern“ in der IT Anwendung BfdH-Beteiligungs-System (BBetSy)
- Weisung zur Identifizierung von Kundenpotenzialen der gE für das Förderinstrument § 16i SGB II (Teilhabe am Arbeitsmarkt)

- BISS Datenräume:
 - STEP Personen V1.1
 - Stellenabgang V1.4, V1.5, V1.6
 - Auslastungsquoten Ausbildungsmarkt V1.4 und V1.5
 - Reha-Anträge (BTVB) V1.6 und V1.6.1
 - Bestand Maßnahmeteilnahmen V3.0
 - Stellenbestand V1.7, V1.8 und V1.9
 - Maßnahmeeintritte V1.5, V1.6, V1.7 und V1.8
 - Reha-Kundenbestand V2.5, V2.6 und V2.7
 - Kundenbestand V4.3 und V4.4
 - Kundenbestand COLIBRI V1.0
 - Auslastungsquoten Arbeitsmarkt V1.0
 - Betriebe V1.3 und V1.4
 - Kundenabgang V1.5 und V1.6
 - Leistungen COLIBRI V1.0
 - Bewerberabgang V1.6, V1.7 und V1.8
 - Bewerberbestand V1.8, V1.9 und V2.0
- Zielvereinbarungstemplates und Glossare 2019 – Templates und Glossare bereits beteiligter ZV-Templates 2019 – geänderte Übersicht RPZ
- Infrastrukturrichtlinien der BA
 - Teil „Arbeitsplatz- und Raumausstattung der BA“
 - Teil „Gebäude der BA“
- Einführung einer Wissensdatenbank und Projektplattform Interne Beratung (WDPIB)
- Umsetzung der Lebensbegleitenden Berufsberatung vor dem Erwerbsleben – Regelungen zur Personalisierung

Übersicht der in der HPR-Sitzung behandelten „Kenntnisnahmen“ (Informationen der Zentrale zu nicht beteiligungspflichtigen Maßnahmen)

- Information zum Leistungsumfang des Organisationservice Kinder und Pflege (OKiP) – Einstellung der haushaltsnahen Dienstleistungen zum 31.12.2018
- Versionsinformation Release Z18.03 vom 24.09.2018 für die Auswertungsplattform BISS
- Projekt LBB – Workshop „Arbeiten 4.0“
- Arbeitsmittel Kundenportal zur Weisung Lebensbegleitende Berufsberatung – Fachliche Umsetzung der Beratung vor dem Erwerbsleben
- Bildungscontrolling bei Konzepten arbeitsplatznaher Weiterbildung
- Praxischeck REHA / SB
- Strategie 2025 – Handlungsfeld Reduzierung Langzeitarbeitslosigkeit und Hilfebedürftigkeit
- Fachliches Berechtigungskonzept ELBA
- Befragung zur Servicequalität in den Fachdiensten Ärztlicher Dienst (ÄD), Technischer Beratungsdienst (TBD) und Berufspsychologischer Dienst (BPS)
- Neuauflage des fachlichen Berechtigungskonzepts für das IT-Verfahren KIWI (Kindergeld-Windows-Implementierung)
- Aktualisierte / Finale Fassung der Weisung „LBB Flächendeckende Einführung der Berufsberatung vor dem Erwerbsleben“
- Anpassungen am Fachlichen Berechtigungskonzept DARV
- Terminverschiebung Machbarkeitsstudie Peer-Gruppen-Beratung
- Weisung zur Fortsetzung der Zertifikatsprogramme „Beratung“ und „Vermittlung“ an der HdBA
- TTT_Train-the-Trainer-Maßnahme zum Thema SGB III BAB/Reha Basis“
- Organisationsuntersuchung in den Aufgabengebieten Kindergeld EStG (KG) und Kindergeld EStG zwischen- und überstaatliches Recht (KG zÜR)
- Handbuch Personalrecht / Gremien (HPG) – 20. Ergänzung (Stand November 2018)
- Pilotierung „Online-Lotse“ – Durchführung von leitfadengestützten Experteninterviews durch das IAB

Die Mitglieder der **ver.di**-Gruppe im Hauptpersonalrat

Vorsitzender
Vorstandsmitglied
Vorstandsmitglied
Vorstandsmitglied
Vorstandsmitglied

Eberhard Einsiedler
Iris Hundertmark
Michael Nitsch
Gertrud Eckert
Robert Buhse

Sprecher/-innen der Ausschüsse:

Ausschuss 1: Arbeitnehmer- und Beamtenangelegenheiten, Personalhaushalt, Personalwirtschaft, Koordination ERP-Personal

Anton Jopp

Ausschuss 2: Personalentwicklung- und -qualifizierung (Aus- und Fortbildung)

Thomas Berle

Ausschuss 3: Markt und Integration

Rolf-Peter Bruch

Ausschuss 4: Operativer Service und Kundenportal

Henrik Möckel

Ausschuss 5: Controlling und Steuerung, Koordination ERP-Financen

Gertrud Eckert

Ausschuss 6: Allgemeine IT-Angelegenheiten und Infrastruktur

Franz Mevenkamp

Ausschuss 8: Bundespersonalvertretungsgesetz (BPersVG)

Petra Jungton

Ausschuss 9: Vorstandsausschuss

Gerd Wolf

HPR-Mitglied
HPR-Mitglied
HPR-Mitglied
HPR-Mitglied
HPR-Mitglied
HPR-Mitglied

Lisette Hörig
Griseldis Lamping
Petra Wagner
Uwe Spieckermann
Brigitte Weyers
Andreas Kiehl



Herausgegeben von:

ver.di-Gruppe im Hauptpersonalrat der Bundesagentur für Arbeit (BA)
Regensburger Str. 104, 90478 Nürnberg, Telefon (0911) 179-2735, Fax (0911) 179-3762
Presserechtlich verantwortlich: Eberhard Einsiedler (Vorsitzender)

Redaktion: Michael Nitsch

E-Mails zu „**ver.di**-HPR-Aktuell“ bitte an:

verdi.hpr.ba@verdi-hpr-wir-in-der-ba.de

ver.di-Gruppe im Hauptpersonalrat der BA im Internet erreichbar unter:

www.verdi-hpr-wir-in-der-ba.de/